

## SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**  
öffentlich am 09.02.2015

Drucksache Nr. **2015/042**

Federführung	Stadtkämmerei
Sachbearbeiter	Michaela Pfender
Stand	29.01.2015
Aktenzeichen	801, 902.41
Mitwirkung	Tiefbauamt

### **Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen im Allgäu; Wirtschaftsplan 2015 - Beratung und Beschluss des Wirtschaftsplans**

#### **Beschlussvorschlag**

Der Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebs Stadtwerke Wangen im Allgäu mit den Betriebszweigen Wasserversorgung, Stromversorgung, Nahwärmeversorgung und Tiefgarage wird mit dazugehöriger mittelfristiger Finanzplanung, Investitionsprogramm und Stellenübersicht gemäß der Anlage beschlossen.

#### **Sachdarstellung**

Für die einzelnen Betriebszweige des Eigenbetriebs Stadtwerke Wangen im Allgäu werden folgende Jahresergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2015 gemäß Wirtschaftsplan erwartet:

Wasserversorgung	+ 73.300 EUR
Stromversorgung	- 101.175 EUR
Nahwärmeversorgung	- 140.175 EUR
Tiefgarage	- 89.800 EUR

Der Eigenbetrieb weist somit insgesamt im Wirtschaftsplan 2015 einen Jahresverlust von 257.850 EUR aus. Im Wirtschaftsplan 2014 war für das Finanzplanungsjahr 2015 noch von einem Verlust von ca. 390.700 EUR ausgegangen worden.

Im Betriebszweig **Wasserversorgung** wurde zwar die Ertragslage durch Anhebung der Wassergebühren zum 01.01.2014 verbessert, allerdings stehen dem zwischenzeitlich auch steigende laufende Aufwendungen gegenüber. So wird ab dem 01.01.2015 die Wasserabgabe um 0,03 EUR/m<sup>3</sup> erhöht, auch bei den Personalaufwendungen und der Konzessionsabgabe zeichnen sich Mehraufwendungen ab.

Der Jahresgewinn 2015 liegt damit um ca. 33.000 EUR unter dem für das Wirtschaftsjahr 2014 geplanten.

Im Vermögensplan bilden die Erneuerungen der Wasserleitungen in der ArgonnenStr./ Verdunweg und in der Oberen Dorfstraße Deuchelried den Investitionsschwerpunkt im Wirtschaftsjahr 2015. Weiterhin steht der Austausch der Pumpe im Pumpwerk Oflings sowie die Generalsanierung des Hochbehälters Steibisberg an.

Der Betriebszweig **Stromversorgung** wird voraussichtlich mit einem Jahresverlust von 101.175 EUR abschließen, damit also ca. 90.000 EUR weniger als im letzten Wirtschaftsplan veranschlagt war. Durch die Fertigstellung der technischen Verbesserung der Wasserkraftanlage T 8 und der ökologischen Maßnahmen mit Einbau einer Restwasserturbine (T 8a) werden die Einnahmen aus Einspeisevergütung und Stromverkauf gegenüber dem Vorjahr um 155.000 EUR deutlich steigen. Gleichzeitig ist jedoch auch wieder mit höheren Abschreibungen, einem gestiegenen Unterhaltungsaufwand und einer höheren Zinsbelastung zu rechnen.

Neben den Finanzmitteln für die Fertigstellung der Arbeiten an T 8 und T 8a (150.000 EUR) sind Finanzmittel in gleicher Höhe für die Planungen zur Reaktivierung des Wasserkraftwerkes T 4 bereit zu stellen. Für die Planungsjahre 2016 ff. sind sämtliche Investitionsmittel zur Realisierung dieses Bauvorhabens vorgesehen. Eine Gesamtsanierung des zum 01.07.2013 erworbenen Triebwerks T 9 in der Ortschaft Niederwangen wird aus heutiger Sicht nicht vor dem Jahr 2018 erfolgen können.

Im Betriebszweig **Nahwärmeversorgung** wird für das Jahr 2015 mit einem Verlust von 140.175 EUR gerechnet. Im Wirtschaftsplan 2014 war noch ein Verlust von 215.650 EUR im Jahr 2015 angenommen worden. Nach derzeitigem Planungsstand wird von geringeren Aufwendungen z.B. bei den Abschreibungen und Zinsen, als ein Jahr zuvor ausgegangen.

Im Vermögensplan bildet die Erweiterung des Biomasseheizkraftwerks einschließlich Spitzenlastanlage einen Schwerpunkt der Investitionsmaßnahmen neben der Erweiterung des Netzes in Richtung Herzmannerweg/Gemeinschaftsunterkünfte. Darüber hinaus sind Mittel für die Erweiterung bestehender Stamm- und Zweigleitungen sowie für die Erstellung neuer Hausanschlüsse eingestellt.

Für den Betriebszweig **Tiefgarage am Lindauer Tor** wird im Jahr 2015 mit einem Verlust von ca. 90.000 EUR gerechnet. Trotz erhöhter Mieterträge aus Dauermietverhältnissen erhöht sich der Verlust, da die im Jahr 2015 vorgesehene Umstellung auf LED-Beleuchtung eine Unterhaltsmaßnahme darstellt, die direkt als Aufwand gebucht wird.

Investive Maßnahmen sind bei der Tiefgarage keine geplant. Auch die für die Folgejahre vorgesehene Betonsanierung stellt einen Aufwand dar, der im Erfolgsplan zu buchen ist.

### **Gesamt-Eigenbetrieb**

Das Gesamtvolumen des vorliegenden Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Stadtwerke Wangen im Allgäu beläuft sich für das Jahr 2015 auf einen Betrag von 8.206.720 EUR (Vj. 8.690.300 EUR), der sich auf 3.059.050 EUR im Erfolgsplan und 5.147.670 EUR im Vermögensplan aufteilt. Über alle vier Betriebszweige hinweg wird mit einem gegenüber der letztjährigen Prognose für 2015 um rund 133.000 EUR geringeren Jahresverlust von 257.850 EUR gerechnet. Im Vermögensplan sind Kreditaufnahmen von rd. 1.610.000 EUR und Verpflichtungsermächtigungen in einer Größenordnung von 4.427.800 EUR für mehrjährige Investitionsvorhaben vorgesehen.

Über die Behandlung des tatsächlich entstandenen Verlustes ist dann im Rahmen des vom Gemeinderat festzustellenden Jahresabschlusses 2015 zu beschließen. Handelsrechtlich können Verluste auf Folgejahre vorgetragen werden oder sie werden durch Veranschlagung im Städtischen Haushalt ausgeglichen. Die Stadt Wangen im Allgäu erfüllt mit den einzelnen Betriebszweigen des Eigenbetriebs öffentliche Zwecke der kommunalen Daseinsvorsorge.

Das steuerrechtliche Ergebnis wird nach möglichen Ausgleichen zwischen den Betriebszweigen ermittelt. Beim Betriebszweig Wasserversorgung, der einen Gewinn erwirtschaftet, sind die Ertragssteuern als Aufwand ausgewiesen, bei den anderen Betriebszweigen als negativer Aufwand dargestellt.

§ 102 Abs. 3 GemO bestimmt, dass wirtschaftliche Unternehmen so zu führen sind, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird und das sie einen Ertrag für den städtischen Haushalt erwirtschaften sollen. § 12 Abs. EigBG regelt zudem, dass eine marktübliche Verzinsung des Kapitals erwirtschaftet werden soll. Das nominelle Stammkapital beträgt seit der letzten Erhöhung (Gemeinderatsbeschluss vom 26.01.2015) 2.630.000 EUR. In den vergangenen Jahren und auch in den Folgejahren wurde und wird eine angemessene Eigenkapitalverzinsung nicht erwirtschaftet.

Mittel- und langfristiges Ziel muss es daher sein, die Umsatzerlöse der Betriebszweige zu verbessern und auch die Wirtschaftlichkeit von investiven Maßnahmen kritisch zu hinterfragen.

Im Übrigen wird auf die Vorberichte zu den einzelnen Betriebszweigen verwiesen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

### **Anlagen**

Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebs Stadtwerke Wangen im Allgäu